



Service Learning mit Colored Glasses

Engagement und praktisches Lernen durch Toleranzworkshops an Schulen für Ihre Studierenden

Werden Sie Service Learning Partner von Colored Glasses und verknüpfen Sie die wissenschaftlichen Inhalte des Studiums mit gemeinnützigem Engagement Ihrer Studierenden! Unter dem Motto „Lernen durch Verantwortung“ kooperieren wir mit Fachschaften an Universitäten und Hochschulen, um ein Seminarangebot zu schaffen, bei dem der ehrenamtliche Einsatz der Seminarteilnehmenden im Fokus steht. Die Universitäten/Hochschulen begleiten dies unter zum Studiengang passenden wissenschaftlichen Fragestellungen.

Durch Service Learning mit Colored Glasses haben Studierende einschlägiger Fachrichtungen wie Sozial-, Kultur- und Bildungswissenschaften, Lehramt, Psychologie und Ethnologie, Gender Studies und Soziale Arbeit die Möglichkeit, Aspekte ihrer Lerninhalte in der Praxis zu erproben. Sie erhalten zusätzliche berufliche Qualifizierungen und schaffen gleichzeitig einen gesellschaftlichen Mehrwert. Je nach Einbindung in den Studiengang und Kooperationsvereinbarung zwischen der Fachschaft und YFU, können sie zusätzlich ECTS für ihr Engagement erhalten und reflektieren ihre Erfahrungen im Hochschulkontext.

Colored Glasses als Bildungsangebot des Deutschen Youth for Understanding Komitee e. V. (YFU)

Akzeptanz und Toleranz sind die Grundlagen für das Funktionieren einer multikulturellen und vielfältigen Gesellschaft. Das Bildungsangebot Colored Glasses ermöglicht es Kindern und Jugendlichen angeleitet durch ehrenamtliche Studierende, die Bedeutung dieser Werte zu erkunden und sensibilisiert sie für wichtige Themen wie Vorurteile und Diskriminierung. Ziel ist es, junge Menschen dazu anzuregen, sich bewusst mit grundsätzlichen Wertevorstellungen unserer Gesellschaft auseinanderzusetzen, sich aktiv auf einen Perspektivwechsel einzulassen und ihre Empathie zu fördern. Dies geschieht sowohl in den Toleranzworkshops als auch durch die kontinuierliche Ausbildung und das aktive Engagement im Ehrenamt.

Die Toleranzworkshops werden für die Jahrgangsstufen 5 bis 13 aller Schulformen sowie gemischte Jugendgruppen angeboten und finden grundsätzlich kostenfrei vor Ort statt. Sie werden von Ehrenamtlichen geleitet, die speziell für diese Workshops geschult werden. Bei den Workshops können Einrichtungen aus den Themenschwerpunkten interkulturelle Kommunikation, Vorurteile, Stereotype & Diskriminierung sowie Kultur & Identität wählen. Je nach Zielgruppe und dem von der Einrichtung gewünschtem Zeitumfang werden die Workshops im Baukastenprinzip von den Workshopleitungen individuell zusammengestellt.

Der Colored Glasses Workshop

Erfahrungsbasiertes non-formales Lernen steht im Mittelpunkt von Colored Glasses. Deswegen ist das Kernelement eines jeden Workshops eine Simulation. Die Teilnehmenden schlüpfen in unterschiedliche Rollen und erhalten praktische Aufgaben, um einen Perspektivwechsel zu erleben und neue Denkanstöße zu bekommen. Im Anschluss wird die Übung ausgewertet: Was ist passiert und wie haben sich die Teilnehmenden dabei gefühlt? Was kann man daraus lernen und was lässt sich in den Alltag übertragen?

Nach einer kurzen Pause wird ein Theoriemodell eingeführt, das verbildlicht, wie das Erlebte sich in gesellschaftliche Prozesse einordnen lässt. Je nach Zeit und Bedarf folgt eine kurze Übung, in der das Gelernte noch mal auf den Punkt gebracht wird. Abgerundet wird der Workshop durch Kennlernspiele, Energizer und Feedbackmethoden.



Beispielhaft könnte ein Workshop zu kultureller Vielfalt mit einer Simulation starten, in der die Teilnehmenden Rollen verschiedener fiktiver Alien-Kulturen bekommen und nach einer Vorbereitungszeit miteinander in den Austausch gehen. Sie erleben Momente der Verständigung und der Irritation, haben Missverständnisse, machen Annahmen übereinander, entdecken Gemeinsamkeiten und passen sich aneinander an.

Ein passendes Theoriemodell könnte dazu das Kulturmodell der Sanddünen sein, das verdeutlicht, dass Kulturen nie trennscharf sind, sondern ineinander übergehen, unterschiedliche Ausprägungen haben, veränderlich sind und aus vielen Individuen bestehen.

Je nach Ziel des Workshops werden die Elemente und der Fokus angepasst oder aus einer Vielzahl von Methoden und Modellen andere ausgewählt. Dabei sprechen sich die Workshopleitungen mit den pädagogischen Betreuungspersonen zum Vorwissen und den Bedarfen der Teilnehmenden ab.

Engagement bei Colored Glasses

Viele Hundert Ehrenamtliche engagieren sich seit über 20 Jahren mit Colored Glasses für eine bunte Gesellschaft. Im peer-to-peer Ansatz geben vor allem Studierende und engagierte junge Menschen ab 16 Jahren die Workshops und tragen so nicht nur zur Sensibilisierung der Schulklassen bei, sondern lernen und wachsen auch selbst – fachlich, methodisch und zwischenmenschlich. Sie gewinnen an Selbstbewusstsein, sammeln Erfahrung für ihre eigene Zukunft und lernen, dass ihr Einsatz einen Unterschied macht. Dabei wenden sie ihr Fachwissen aus den gesellschafts- und sozialwissenschaftlichen Studiengängen an und üben sich darin, komplexe Sachverhalte praxisnah an Kinder und Jugendliche zu kommunizieren.

Um die Workshops kompetent geben zu können, erhalten alle Ehrenamtlichen kostenlos eine zweitägige Schulung. Diese finden regelmäßig in verschiedenen Regionen Deutschlands statt. Nach Absprache können auch geschlossene Schulungen für feste Gruppen stattfinden. Die Durchführung der Workshops an Schulen und Jugendeinrichtungen erfolgt immer im Team mit erfahrenen Ehrenamtlichen, sodass auch neue Engagierte gut einsteigen können. Die Aufgaben der ehrenamtlichen Workshopleitungen umfassen die anlass- und zielgruppengerechte Planung des Workshops mit Hilfe eines umfangreichen Methodenhandbuchs, inhaltliche und organisatorische Absprachen mit den pädagogischen Ansprechpersonen, nach Bedarf Erstellung von Visualisierungen auf Basis von Vorlagen, die Durchführung der Workshops und der Workshopevaluation in Schulen und Jugendeinrichtungen.

Langfristig können interessierte Engagierte Teil des Colored Glasses Netzwerks werden und in ihrer Region oder deutschlandweit angefragte Workshops geben, an Fortbildungen teilnehmen und die Inhalte und Methoden selbst mit weiterentwickeln. Darüber hinaus können sie ihre Fähigkeiten und Interessen auch in anderen Rollen einbringen – etwa als Organisationstalent vor Ort in der Regionalkoordination, in der langfristigen und ortsunabhängigen Planung im Vorstand oder als kreativer Kopf im Marketing & Social Media Team.

Kontakt

Nina Siemer
Programmkoordination Colored Glasses
Deutsches Youth for Understanding Komitee e.V. (YFU)
Tel: (040) 22 70 02 - 281
E-Mail: siemer@yfu.de